

Mozart IDOMENEIO

Unser gemeinnütziges Opernprojekt zur Intergration politisch Verfolgter:

IDOMENEIO – KRIEG UND FLUCHT BEI MOZART UND HEUTE

Was hat Mozart mit den Bürgerkriegsflüchtlingen von heute zu tun? Viel mehr, als es auf den ersten Blick scheint! Nach dem überwältigenden Erfolg der Opernproduktion *Così fan tutte* im vergangenen Herbst, bei der Cornelia Lanz und der Verein Zuflucht Kultur e.V. mit syrischen Flüchtlingen zusammengearbeitet hatten, war klar: Diese lebensverändernde Geschichte muss weitergehen. Die Fortsetzung folgt nun – in Stuttgart – mit *Idomeneio*. Einen passenderen Stoff hätte man kaum finden können...

Idomeneio ist nach *Così fan tutte* und *Zaide. Eine Flucht*, die dritte Mozartoper, die der Verein Zuflucht Kultur e. V. produziert. Die Vorgängerprojekte haben bereits bewiesen, welch emotionale Wucht die Mitwirkung direkt Betroffener entfaltet. Dafür engagiert sich der Verein Zuflucht Kultur e.V., der Mut machen will für das interkulturelle Miteinander – unter anderem auf Anti-Pegida-Demos, bei Amnesty International, Oxfam Deutschland, Women of the World (Vorsitz Hilary Clinton), im Jüdischen Museum Berlin (mit Außenminister Frank-Walter Steinmeier) und im Deutschen Bundestag Berlin auf Einladung von Claudia Roth. Die bisher schönste Bestätigung: Die Sendung ZDF *Die Anstalt* erhielt für den Auftritt des syrischen Flüchtlingschores Zuflucht den Grimme Preis 2015 und den Amnesty Preis für Menschenrechte „für den Moment der Echtheit und Wichtigkeit“.

Zeitplan

Vorproben 29. Februar – 24. März 2016,
24. März Offene Endprobe Lindenbachhalle Stuttgart-Weilimdorf
vorher Bühnenbildbau Staatstheater Stuttgart und Produktion Videoinstallation
25. Juni - 6. Juli Endproben

Mögliche Aufführungen

8. Juli Premiere Ludwigsburger Schlossfestspiele
9. Juli 2. Aufführung Ludwigsburger Schlossfestspiele
31. Oktober, Stadthalle Biberach
4. November, Kulturtage Europäische Zentralbank, Theater Bad Homburg
5. November, Kulturtage Europäische Zentralbank, Theater Bad Homburg
? Cuvilliés-Theater München (Ort der Uraufführung von *Idomeneio*)
Radialsystem Berlin

Fusion

Die Mozartoper *Idomeneio* wird zur Brücke der Integration und Bewusstseinsbildung für die Not der Schutzsuchenden. Die mitwirkenden Künstler, Flüchtlinge / Asylbewerber und das Publikum nehmen etwas Außergewöhnliches aus dieser einzigartigen Fusion mit.

Die Macher auf und hinter der Bühne

Die Interpreten sind musikalisch top notch: das Ensemble BandArt ist einer der führenden Klangkörper Spaniens, der Philharmonia Chor Stuttgart ein wunderbar sensibler Klangkörper; die Gesangssolisten haben sich an deutschen Opernhäusern und in der deutschen Musikszene einen Namen gemacht. Wir sind jung, talentiert, kreativ, weltoffen und etabliert. Der Regisseur Bernd Schmitt inszenierte bereits über 50 Opern an renommierten Häusern, schreibt eigene Opernlibretti und lehrt an der Musikhochschule Stuttgart.

Integrationsgedanke

Ziel dieser hochkarätigen Besetzung ist es, gemeinsam mit Flüchtlingen und Asylbewerbern „*Idomeneio*“ auf die Bühne zu bringen. Konkrete freiwillige Möglichkeiten der Zusammenarbeit reichen vom gemeinsamen Bau des Bühnenbildes und Arbeit an einer Videoinstallation über tägliche gemeinsame Stimm- und Körperübungen bis hin zur künstlerischen Integration in größeren Rollen und im Bewegungschor.

Zielgruppe

Idomeneio ist eine Oper fürs Volk. Wir proben im Ev. Gemeindesaal Wolfbusch, unmittelbar gegenüber der neuen Flüchtlingsunterkunft Weilimdorf und bieten der Bevölkerung dort die Möglichkeit der Identifikation und Mitarbeit. Wir planen mit dem Sängerteam für 4 Wochen im Flüchtlingsheim zu wohnen. Anschließend gehen wir in Stadtspielstätten in Stadt und Land, wo die Flüchtlingsthematik jeweils unterschiedlich brisant ist. Wir wollen nicht nur Standard-Opernpublikum, sondern ein breites Publikum erreichen; darunter politisch Interessierte, Schulklassen (wir sind im Kontakt mit Schulmusikern der Region), die junge-mittlere Generation und Menschen mit Vorbehalten oder Berührungängsten gegenüber Flüchtlingen. Die Inszenierung soll noch allgemeiner zugänglich werden durch live-Übertragung im Internet, Mitschnitte auf Youtube, Facebook und Homepages.

Mozart IDOMENEIO

Unser gemeinnütziges Opernprojekt zur Intergration politisch Verfolgter:

Dokumentarfilm

Ein Dokumentarfilmteam begleitet dieses vollkommen neuartige Projekt mit einer hochwertigen filmischen Dokumentation für Festivals. Der SWR ist angefragt und zeigt Interesse höchstwahrscheinlich in Koproduktion mit Arte.

Thematisch

Ist Idomeneo ein Volltreffer für ein solches Unterfangen. Fast alle Charaktere kommen aus dem Krieg und sind kriegsgeschädigt: Ilia und die Trojaner sind Gefangene der Griechen nach dem Fall von Troja. Idomeneo kommt aus dem Krieg. Elettra hat ein schreckliches Schicksal hinter sich. Alle suchen einen Neustart. Idomeneo ist eine große Choroper mit einem Chor der szenisch voll involviert ist. Dazu brauchen wir einen Bewegungschor.

Konzeption

Idomeneo ist im Gegensatz zu Mozarts da Ponte Opern nicht so stringent gebaut. Das heißt: wir haben viele Eingriffsmöglichkeiten, was für ein integratives Projekt ein großer Vorteil ist. Man könnte Rezitative durch Sprechtexte von Flüchtlingen ersetzen, evtl. sogar eine ganze Partie (La voce oder vielleicht sogar Arbace) von einem Flüchtling übernehmen lassen.

Installation

Wir streben eine Medienpartnerschaft mit dem SWR (Partnerin bereits angesprochen), Reutters oder Degeto an. Bilder vom Krieg werden verfremdet und Teil des Bühnenbildes. Arbeit mit Video: z. B. Nr. 5 Chor der ertrinkenden Seeleute = überladene Flüchtlingsboote auf dem Mittelmeer etc. Wir könnten den Chor konzertant aufstellen und stattdessen auf der Bühne mit einem Bewegungschor arbeiten. Der wäre das erste Angebot für die Flüchtlinge, die nicht Mozart singen können/wollen, aber auf die Bühne gehen möchten.

Flüchtlingen ein Podium geben

Ein Ausschnitt aus der Seite des Münchner Flüchtlingsrats (MFR): „Die Lebensumstände der Flüchtlinge sind belastend: die Erfahrung von Verfolgung und Flucht, der Verlust der Heimat, die Trennung von geliebten Menschen und die Ungewissheit oder grausige Gewissheit über deren Schicksal, die eigene Perspektivlosigkeit... Ihnen ist die Eigenverantwortung genommen und die Möglichkeit, auf ihr Leben selbst Einfluss zu nehmen. Ihr Selbstwertgefühl sinkt, es gibt keine Ablenkung von ihren schwermütigen Gedanken. Die Folgen von Langzeitarbeitslosigkeit (auch bei Deutschen) sind bekanntlich vor allem Verlust einmal vorhandener Fähigkeiten und Zerstörung des Selbstvertrauens...“

Unsere Motivation ist auf diese Problematik von Flüchtlingen aufmerksam zu machen. Wir möchten ihnen eine Plattform, eine Öffentlichkeit, eine Stimme sowie eine Möglichkeit geben sich in die Opernproduktion einzubringen. Durch dieses einzigartige Konzept findet Austausch jenseits sprachlicher & kultureller Barrieren statt. Die Künstler sind zudem deutsche Sprachpartner für die Flüchtlinge. Eine Bewusstmachungskampagne einer großen Werbeagentur zum Abbau von Vorurteilen wird das Projekt begleiten.

Konkrete Möglichkeiten zur integrativen Zusammenarbeit mit den Flüchtlingen:

- Angebot zu täglichen Körper, Atem- und Stimmübungen (z. B. jeden Morgen eine halbe Stunde)
- Theaterpädagogische Arbeit
- Freiwillige Teilnahme als Statisten
- Sehr interessierte Flüchtlinge bekommen größere Aufgaben (Heterogenitätsförderung), z. B. kann die Partie des Arbace oder der La voce komplett durch einen Flüchtling übernommen werden
- Möglichkeit jederzeit bei den Proben zuzuhören: die Tür zu den Proben steht immer offen – Idomeneo als fester Werkstatt-Bestand des Friedensfestes.
- Bühnenbildbau zusammen mit Bühnenbildnerin
- Kinderchorarbeit mit den Flüchtlingskindern
- Orchestermusiker, bieten Gruppenmusizieren an, z. B. verbunden mit dem Bau von Cajons...
- Gemeinsame Choreografien/Tänze zu integrieren in die Aufführungen
- Gemeinsames Essen/Kochen, abends gemeinsam zusammen sitzen
- Künstler sind deutsche Sprachpartner für die Flüchtlinge
- Die Flüchtlinge gestalten die Bewegungschöre der Oper
- Reisen mit den Flüchtlingen (Möglichkeit, ihnen deutsche Städte wie z. B. Stuttgart, München und Berlin zu zeigen)
- Nachhaltigkeit durch Wiederaufnahmen auch im Jahr 2016 und langen Probenzeitraum.
- Kostümnähen mit Ehrenamtlichen

Besetzung

Musikalische Leitung: Gordana Nolic

Regie: Bernd Schmitt

Bühnenbild/Kostüm: Birgit Angele

Produktionsleitung: Cornelia Lanz

Dramaturgische Beratung/Programmheft: Johannes Schott, Thomas Würdehoff

Studienleitung/Korrepetition/Cembalo: Stephen Hess

Assistenz Projektleitung: Katharina Merz

Büro Projektleitung: Dagmar Frick

Mozart IDOMENEO

Unser gemeinnütziges Opernprojekt zur Intergration politisch Verfolgter:

Koordination Orchester: Marta Villegas
Sponsoring: Eva-Maria Glathe, Cornelia Lanz
Regiassistentz/Inspizienz: Ricardo Frenzel-Baudisch?, Martina Langenbacher, Birte Novak
Kostümteile: Fundus des Staatstheaters Stuttgart,
Kostümassistenz: Leliana Hägele-Gandasetiawan
Kostümmitarbeit, -änderungen, -fertigung: Mohannad Alturk
Ausstattungsmitarbeit: Pauline Jetter
Logistik Tournée, Technische Leitung: Christoph Sommer
Herstellung Dekoration: Staatstheater Stuttgart (Segel),
Videoinstallation: Steffen Hacker, Ayden Antanyos (Irak)
Praktikant Logistik, Untertitel: N. N.
Sprach-Coach: Paolino Perroni
Einkaufen, Kochen (Catering): Mama, Sabine
3 Theaterpädagogen: Cornelia Lanz, Ramadan Ali (syrischer Kurde) und Shakib Pouya (Afghanistan)
Maske:
Dokumentation: N.N.
Licht-Design: Forum Ludwigsburg, Peter Kopp

Sänger

Ilia: Josefin Feiler (Nachwuchssängerin des Jahres 2015, Mitglied der Staatsoper Stuttgart)
Idomeneo: Maximilian Schmitt, Manolito Mario Franz
Idamante: Cornelia Lanz
Elettra:
Arbace: Ramadan Ali (Syrien)
Hoher Priester von Neptun: Mohsen Rashidkhan (Iran)
Live-Kameramann: Ayden Antanyos (Irak)
Orientalische Band: Ahmad Shakib Pouya (Afghanistan)
Chor: Philharmonia Chor
Orakel: Flüchtlingschor Zuflucht
Orchester: BandArt

Idee/Produktionsleitung: Cornelia Lanz

1. Vorsitzender Zuflucht Kultur e. V.: Walter Schirnik
Intendant Ludwigsburger Schlossfestspiele: Thomas Wördehoff

Eine Produktion von Zuflucht Kultur e. V. und den Ludwigsburger Schlossfestspielen
Viele Viten unter www.zufluchtkultur.de

Gesamtleitung und Idee

Cornelia Lanz Ansprechpartnerin/Sängerin Eugenstr. 12, 70182 Stuttgart
Tel.: 0 176 76 705 74 info@cornelia-lanz.com www.cornelia-lanz.com

Produktionsleitung

Zuflucht Kultur e. V. c/o Stuttgarter Symphoniker Königstr. 56, 70173 Stuttgart
Tel.: 0 711 217 291 63 Fax: 0711 217 291 059 Cornelia.lanz@zuflucht.kultur.de www.zufluchtkultur.de
1. Vorsitzender: Walter Schirnik 2. Vorsitzende Cornelia Lanz

Projektpartner

Ludwigsburger Schlossfestspiele Marstallstr. 5, 71634 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 939610 kki@schlossfestspiele.de Katrin Kirsch www.schlossfestspiele.de
Intendant: Thomas Wördehoff

Projektpartner

SG Weilimdorf Solitudestr. 111 70499 Stuttgart
Tel.: 0711 8895337 Fax: 0711 8895337 sg-weilimdorf@t-online.de
1. Vorsitzender: Jürgen Diercks

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nicola Steller Stuttgarter Str. 32 71245 Ditzingen
Tel.: +49 0)7165 350616 Fax: +49(0)162 3482879 steller@freie-pr.de

Zusammenarbeit

Flüchtlingsrat Baden-Württemberg e. V. Hauptstätter Straße 57 70178 Stuttgart
Tel: 0711 / 55 32 83-4 Fax: 0711 / 55 32 83-5 info@fluechtlingsrat-bw.de www.fluechtlingsrat-bw.de
Vorstand: Angelika von Loeper Ansprechpartner: Volker Löffler